

HAMMAGAZIN

Stadtilustrierte für Hamm

März 1985

Treff
Wolkenschau
mit Sitzmauer

45

ASPHALT

37

828

101

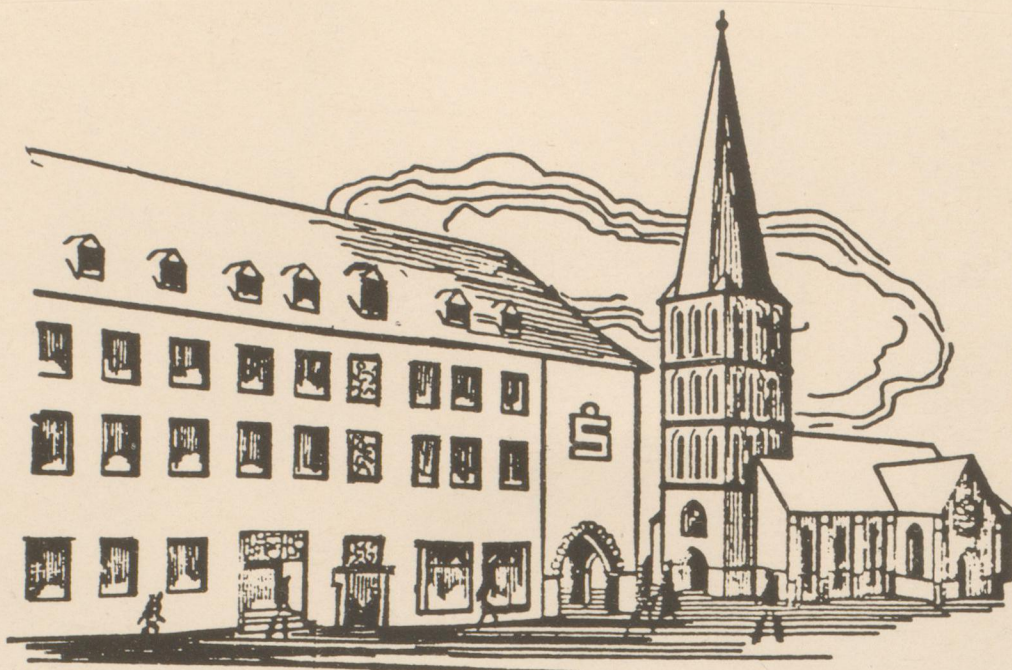
829

Endlich
soll es losgehen:
**Baustelle
Bahnhofstraße**

Fassadenmalerei
mit Fassadengrün

33

Eine gute „Adresse“



Eine gute „Adresse“ trägt dazu bei, Geschäftsbeziehungen zu knüpfen und zu vertiefen. Und wer seine Konten bei der Sparkasse hat, befindet sich in guter Gesellschaft.

Unsere Kunden wissen, daß die freundlichen Fachkräfte der Sparkasse einen modernen Service bei Geldanlagen, Krediten und Dienstleistungen bieten.

Und außerhalb der üblichen Geschäftszeiten sind wir auch für Sie da, wenn Sie Bargeld von Ihrem Girokonto brauchen:

Bargeld gibt's jederzeit, Tag und Nacht,
mit Ihrer eurocheque-Karte aus unseren 8 Geldautomaten

Marktplatz 3 (2mal)
Lange Straße 174
Alter Uentroper Weg 61
Amtsstraße 15-17



Unnaer Straße 3
Heinrichstraße 8
Friedrich-Ebert-Straße 73a

Sparkasse Hamm

Wir sind für Sie unter Telefon 10 30 zu erreichen



Unser Titelbild zeigt diesmal einen Ausschnitt aus der Planungskarte des Bauamtes. Abgebildet ist der Bereich zwischen C & A, Horten und Kipp'n in.

Die Themen

Gegen Virus immun — Karnevalsrückschau	4
Hamm-Splitter	5
Künstlerportrait: Patrice Jacopit — ein Hammer Künstler aus Frankreich	6
Der „Deutsche Bund für Vogelschutz“ praktiziert umfassenden Naturschutz	7
Anruf genügt	8
Baustelle Bahnhofstraße — Es grünt so grün . . .	9
Planungskarte der neuen Fußgängerzone	10
Jubiläum bei der Bahn	12
Geburtsstagsfeier für Johann Sebastian Bach	13
Sevdican — Tor zur Hoffnung	14
Umtausch und Reklamation	16
Unsere Rätselseite	18

Circus Barum kommt im März nach Hamm

Er ist Deutschlands führender Raubtier-Circus, sein Direktor ein im In- und Ausland gefeierter Dompoteur. Nach erfolgreichen Sommer- und Wintergastspielen in der Bundesrepublik und im europäischen Ausland kommt Gerd Siemoneit-Barum mit seinem Unternehmen nun auch wieder einmal nach Hamm. Der blau-weiß-rote Koloß trifft am Donnerstag, dem 21. 3. von Gütersloh kommend in Hamm ein. Wenig später beginnen über 100 Techniker, darunter allein 20 marokkanische Zeltarbeiter mit dem Aufbau der großen und bunten Zeltstadt. Das Chapiteau (Haupt/Spielzelt) hat einen Durchmesser von rund 50 m und bietet Sitzplätze für ca. 3000 Zuschauer. Es wird getragen von 16 m hohen Stahlrohrmasten und zahlreichen Stütz- und Rondellstangen. Die Stall- und Restaurationszelte werden ebenfalls erst am Premiertag aufgebaut. Nur die Eisenanker für die Zeltabsenkungen werden einen Tag vor Ankunft des Circus in den Boden geschlagen, um kostbare Zeit zu sparen. Die vielen Tiere wie beispielsweise, Pferde, Dromedare, Zebras, Raubtiere, Nashorn und Nilpferd fahren in Spezialtransportern und per Straße zum Circusgelände. Wie die meisten anderen Groß-Circusse hat sich Barum seit vergan-

genen Jahres aufgrund der hohen Bundesbahntransportkosten „bahnunabhängig“ gemacht und seinen gesamten Fuhrpark für einen reibungslosen Straßentransport umrüsten lassen. Lediglich die fünf Elefanten-Damen kommen in den „Genuß der rosaroten Zeiten“ und fahren standesgemäß (noch) mit der Bundesbahn. Die grauen Dickhäuter gehen dann am Auf- und Abbautag auch aus „Trimm-Dich-Gründen“ zu Fuß vom/zum Platz bzw. Güterbahnhof und werden in fast allen Städten von der Schutzpolizei eskortiert. Der rollende Barum-Zoo ist am Premiertag ab 15 Uhr, an den anderen Gastspieltagen bereits ab 9 Uhr durchgehend geöffnet. Eintrittskarten sind im jeweiligen Vorverkauf und an den Circuskassen erhältlich. Tollkühne Artisten und Dresseure, originelle Clowns und ein großes Circus-Orchester sorgen für ein zweieinhalbstündiges unvergeßliches Manegen-Spektakel. Circus Barum, der in dieser Saison zum erstenmal mit einer circus-eigenen Schule für ABC-Schützen auf Reisen ist, gastiert mit seinem internationalen Festival von Donnerstag, dem 21. 3. bis einschließlich Sonntag, den 24. 3. in Hamm mit täglich zwei Vorstellungen.

HAMMAGAZIN

Die Stadtilustrierte für Hamm

Hammagazin erscheint im
HAMMEDIA-Verlag
Reimann GmbH & Co., Hamm

Verlagsanschrift:
HAMMEDIA-Verlag
Reimann GmbH & Co.
Postfach 2209, 4700 Hamm 1
Telefon (02381) 22081

Herausgeber:
Verkehrsverein Hamm e.V.
Vorsitzender Jürgen Graef

Anzeigenleitung:
Doris Schnitker
Telefon (02381) 75283

Redaktion: Hubert Menze

Fotos: Ziemke, Kröger, Menze,
Göbel, von Hodenberg

Namentlich gekennzeichnete
Beiträge geben nicht unbedingt
die Meinung der Redaktion wieder.

Reimann

Hohe Straße 60 · Hamm

**Druck
& Verlag**
**Sofort-
druck
Kopien**

Weltermanns Buchtipp

Marlen Haushofer

„Die Wand“

Roman, 276 S. 28,— DM.
Claassen-Verlag.

„Himmel, der nirgendwo endet“

Roman, 222 S. 26,— DM.
Claassen-Verlag.

„Die Mansarde“

Roman, 192 S. 26,— DM.
Claassen Verlag.

„Eine Handvoll Leben“

Roman, 210 S. 24,— DM.
Zsolnay Verlag.

„Die Tapetentür“

Roman, 239 S. 24,— DM.
Zsolnay Verlag.

„Wir töten Stella“

Novelle, 72 S. 24,— DM.
Neu bei Claassen.

In Neuauflage erscheint im Claassen und Zsolnay Verlag das fast vergessene Werk einer bemerkenswerten Schriftstellerin: Marlen Haushofer. Einer Schriftstellerin, die sich bald der Welt entfremdete, den Sicherheitsabstand zu den Menschen ständig vergrößerte, lediglich in ihrem Werk zu Hause war. In Szenen von einprägsamer Originalität und leidenschaftlicher Wahrheit findet man sie wieder, als sei sie plötzlich unter ihre Figuren getreten. „Die Wand“ war der erste Roman, der in Neuauflage erschien und mit ihr bekannt machte. Man war betroffen von der zwingenden Sprache, der atemlosen Spannung. Der Robinson ist eine Frau, die in einer begrenzten Welt allein lebt in der Ur-Situation des Menschen. Die uns allmählich erfassende Angst in dieser Endzeitphase beruhigt sich, wenn von der Katze — ihrer Hausgenossin — die Rede ist, die in ihrer tierhaften Ahnungslosigkeit ihre stolze Unabhängigkeit auslebt. — Das ewige Motiv der Haushofer kreist um die Entdeckung der Dinge. Schon als Kind saß auf dem Boden eines Regenfassers und schaute auf das Stückchen Himmelsblau, um auf die treibenden Wolken zu warten. „Himmel, der nirgendwo endet“ ist der erst kürzlich erschienene, faszinierende Roman ihrer Kindheit. Nacheinander schrieb sie die Romane „Die Tapetentür“ und „Eine Handvoll Leben“. Sie widmete sich fieberhaft ihren Stoffen, spürte darin unsere geheimsten, vielleicht niemals zu entschlüsselnden Wünsche auf und registrierte das Wahnhafte in der Normalität. Ihr letzter Roman „Die Mansarde“ ist das Gleichnis vom isolierten Menschen und von tiefer Trauer erfüllt. Aber da war sie schon vom Tod umstellt. Sie starb 1970 im Alter von 50 Jahren an Krebs.

Buchhandlung

WELTERMANN

Gustav-Heinemann-Str. 18-22
4700 Hamm 1, Tel. 260 90

amnesty international auch 1985 in Hamm aktiv

Die Hammer Gruppe der internationalen Gefangenen-Hilfsorganisation „amnesty international“ zog Bilanz für das vergangene Jahr 1984. Viel Arbeit investierte die Gruppe in ihre Kampagne gegen die Folter. Im Rahmen dieser Aktion hatten die Hammer drei Fälle übernommen. Zu Gefangenen-schicksalen aus Ruanda/Afrika, Paraguay und den Irak wurden Flugblätter erstellt, Petitionslisten ausgelegt und Bittbriefe an die entsprechenden staatlichen Stellen der Länder gerichtet. Dabei informierten

sie die Bevölkerung durch Info-Stände in der Stadtbücherei und in der Fußgängerzone, beim DGB und auf Schüler-feten.

In der Realschule Uentrop wurde eine Unterrichtsstunde über die Gruppenarbeit von amnesty international gehalten und zusammen mit dem DGB sammelte man 563 Unterschriften zugunsten sieben inhaftierter polnischer Gewerkschaftler. Eine Ausstellung in der Stadtbücherei informierte über das Thema „Frauen im Gefängnis“. Das Jahr 1985 begann für die

Hammer ai-Gruppe mit einer Seminarreihe zum Thema „Kampagne gegen die Folter“, die noch bis zum 18. März in Kooperation mit der Volkshochschule stattfindet. In den kommenden Monaten will man die Öffentlichkeit verstärkt über Brief- und Telegrammaktionen informieren. Ziel dieser Arbeit ist es, neue Bittsteller zu finden, die sich schriftlich für politische Gefangene in aller Welt einsetzen wollen. Auch Spender werden gesucht, um die Korrespondenz finanzieren zu können (Finanzielle Zuwendungen an Amnesty International sind steuerlich absetzbar).

Kontaktadresse: ai Hamm,
Postfach 1126, 4700 Hamm 1.

Gegen Virus immun

Seit Aschermittwoch ist auch in der Lippestadt die närrische Zeit vorbei. Monatelang hatte sich die relativ kleine Zahl der Hammer Aktivisten auf die tollen Tage vorbereitet und mit viel Engagement Prunksitzungen, Tanzdarbietungen und den Karnevalszug vorbereitet.

Aber richtige Faschings-Jecken sind aus den Hammer Bürgern nicht zu machen. Zu groß scheint der Abstand zwischen den organisierten Narren und der Bevölkerung am Straßenrand zu sein. Tausende säumten diesmal zwar die Stra-

ßen vom Hammer Westen bis zur Stadtmitte — aber die Masse der Menschen stand ziemlich stumm und stur am Rand des Geschehens, während sich in anderen Städten derartige musikalische Umzüge schnell zu einem Zwischending von Volkstanz und Volkschor entwickelten.

Die Hammer Narren haben es schon schwer: ein großes, stauendes Publikum ist vorhanden, aber gegen den Karnevalsvirus sind die meisten Hammer scheinbar geimpft. (HHM)
Photo: Kröger

Tauben gurren olympisch

Die 19. Brieftauben-Olympiade, die alle zwei Jahre ausgetragen wird, findet 1987 vom 30. Januar bis zum 1. Februar in Dortmund statt. Damit ist das Revier zum zweiten Mal Veranstalter dieser Tauben-Leistungsschau: 1961 war Essen der Austragungsort. Taubensportler und -freunde aus 50 Nationen werden zur Olympiade erwartet. Auch die nationalen deutschen Taubenausstellungen finden im jährlichen Wechsel in den beiden Städten statt. Die diesjährige Tauben-Olympiade steigt in Porto in Portugal.



THEATER KONZERTE

Theater

6. 3. 85, 19.30 Uhr
Kurhaus Hamm, Ostentalallee 87

Die Freier

Komödie von Joseph von Eichendorff
Schauspieltruppe Zürich

14. 3. 85, 19.30 Uhr
Stadtbücherei, Ostentalallee 1-5

Lütz Görners „Rezi-Theater“

Kurt Tucholsky — Texte und Lieder
Rezitation
Theaterforum Köln

19. 3. 85, 19.30 Uhr
Kurhaus Hamm, Ostentalallee 87

Die Entführung aus dem Serail

Singspiel von Wolfgang Amadeus Mozart
Theater Oberhausen

31. 3. 85, 19.30 Uhr
Kurhaus Hamm, Ostentalallee 87

Die Zauberflöte

Oper von Wolfgang Amadeus Mozart
Landestheater Detmold

Konzerte

1. 3. 85, 19.30 Uhr
Kurhaus Hamm, Ostentalallee 87

5. Sinfoniekonzert

mit Werken von Kurt Rapf, Serge Rachmaninoff und Ludwig van Beethoven

Michael Ponti (Klavier)
Sinfonieorchester der Stadt Münster
Dirigent: Alfred Walter

8. 3. 85, 19.30 Uhr
Schloß Heessen, Schloßstraße 1

5. Schloßkonzert

Veranstaltung im Rahmen des Europäischen Jahres der Musik

Collegium vocale Köln
Heinrich Schütz und seine Studienjahre in Venedig

Werke von Heinrich Schütz, Giovanni Gabrieli und Claudio Monteverdi

9. 3. 85, 19.30 Uhr
Kurhaus Hamm, Ostentalallee 87

Messe h-Moll

von Johann Sebastian Bach

Ausführende: Marianne Hirsti (Sopran), Hildegard Hartwig (Alt), Hein Meens (Tenor), Helmut Guhl (Baß), Alice Petermann (Orgel)
Nordwestdeutsche Philharmonie Herford

Chor des Städtischen Musikvereins Hamm
Leitung: Joshard Daus

19. 3. 85, 18.30 Uhr

Städtische Musikschule, Kolpingstr.

„Junges Podium“

Es musizieren Schülerinnen und Schüler der Städt. Musikschule

Eldorado für Schmuckliebhaber, Edelstein-, Mineralien- und Fossilien-Sammler

Im März findet in der Gütersloher Stadthalle die 3. Edelstein-, Schmuck-, Mineralien- und Fossilien-Ausstellung statt. Die Veranstaltung ist für jedermann geöffnet.

Etwa 30 Aussteller aus dem In- und Ausland zeigen ein umfangreiches Angebot an modischen und klassischen Gold-, Silber- und Edelsteinschmuck. Geschliffene Edelsteine, wie Brillanten, Saphire, Rubine, Aquamarine, Smaragde, Türkise, Opale, Turmaline und vieles mehr — zusammengetragen aus vielen Teilen dieser Erde — werden das Herz der Besucher höher schlagen lassen. Ebenso werden Raritäten aus blauem Bernstein — gefunden in der Karibik — großes Interesse bei Sammlern finden. Freunde und

Liebhaber von original Indianer-Silberschmuck aus Arizona/USA wird's ebenfalls freuen. An einem Sonderstand können diese wertvollen Kostbarkeiten bestaunt und auch erworben werden. Aber auch andere Raritäten werden noch pünktlich zu Beginn der Ausstellung erwartet.

Diese aufgrund des bisherigen großen Erfolges bereits zum 3. Mal in Gütersloh stattfindende Ausstellung ist am 16. und 17. März 1985 (Wochenende) an beiden Tagen jeweils durchgehend von 11-18 Uhr für jedermann geöffnet. Im vergangenen Herbst drängten sich weit über tausend fachkundige Besucher durch die nur zweimal stattfindende Ausstellung.

Schreibkräfte werden Sekretärinnen

Im März beginnt das Bildungswerk der DAG e.V. in seiner Hammer Zweigstelle ein neues Sekretariatsseminar. Der Lehrgang, der sich über ein Jahr erstreckt, wird ausschließlich in der Samstagsunterrichtung durchgeführt. Stoffplan und Prüfungsordnung sind durch Rechtsverordnung geregelt und unterliegen einer sorgfältigen Überwachung. Unterrichtet wird in den Fächern Sekretariatskunde, Maschinenschreiben, Stenografie, Deutsch, Betriebswirtschaftslehre, Sozial- und Arbeitsrecht. In allen Fächern wird den Teilnehmerinnen ein umfangreiches Wissen vermittelt.

Erfahrene Fachdozenten aus Wirtschaft und Verwaltung sichern eine qualifizierte Ausbildung. Diese im Rahmen der Richtlinien der Bundesanstalt für Arbeit durch die Arbeitsämter geförderte Maßnahme steht allen Weiterbildungswilligen offen.

Informationen erteilt das DAG-Bildungswerk Hamm, Bismarckstraße 17-19, 4700 Hamm 1, Tel. 02381/13068.

Telefonladen mit BTX

Der Telefonladen am Hauptpostamt ist seit einiger Zeit mit einer Bildschirmtext-Anlage ausgerüstet. Interessenten können das Gerät während der Geschäftszeit ausprobieren. Die Betreuerinnen geben eine kurze Einweisung. Danach kann jedermann schnell und einfach das BTX-System handhaben und alle gewünschten Service-Anbieter in der Bundesrepublik erreichen.

Rocknacht in Herten

Für die 11. Hörtener Rocknacht am 13. April können sich noch Gruppen melden. Fest ins Programm eingeplant ist eine Hertener Band. Durch eine Ausschreibung wird auch eine weitere Ruhrgebietsband teilnehmen können. Für alle Gruppen, die in der Vorauswahl „durchs Sieb“ gerutscht sind, soll zu einem späteren Zeitpunkt ein eigenes Festival veranstaltet werden. Telefon: (02366) 303454 für weitere Informationen.



Um gut 40 Jahre zurückversetzt sahen sich im Februar Passanten der Hammer-Fußgängerzone. Auch in der „alten“ Bahnhofstraße wirkten derart grübende Schaufensterpuppen keineswegs nostalgisch — erinnerten sie doch an eine der schlimmsten Perioden unserer jüngsten Geschichte. Bleibt zu hoffen, daß die Gestaltung dieser Fensterauslage auf die Gedankenlosigkeit eines Dekorateurs zurückzuführen ist. (HHM)

Künstlerportrait:

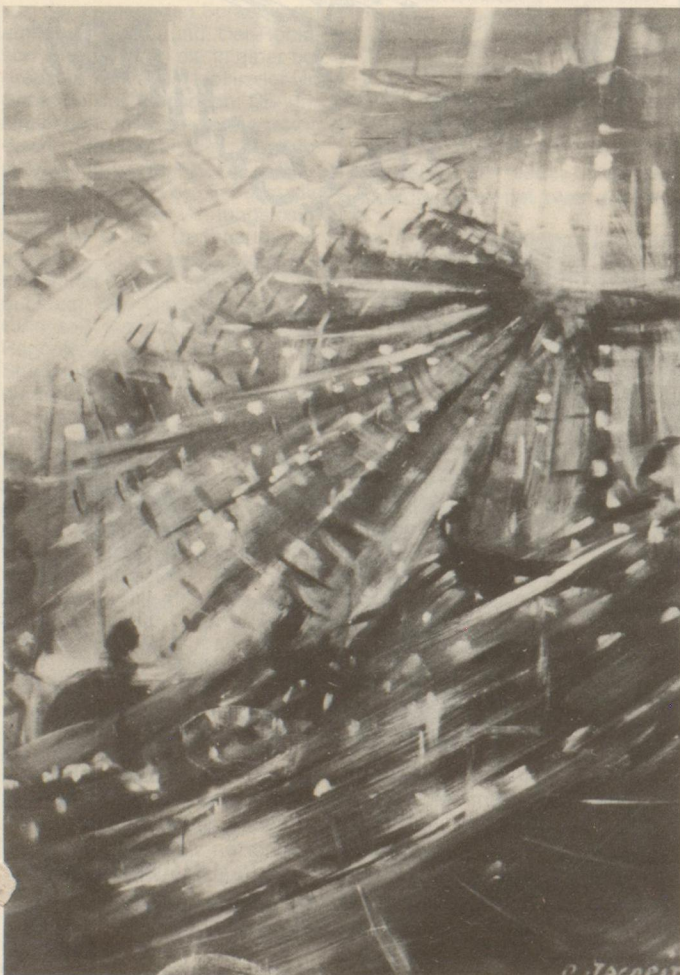
Patrice Jacopit — ein Hammer Künstler aus Frankreich

Mit fünfzehn Jahren begann er, seine ersten Bilder zu schaffen und seitdem standen seine Zukunftspläne fest: er wollte Maler werden. Dieses Ziel hat er auch schon erreicht, der in Tours an der Loire geborene Franzose Patrice Jacopit, der mittlerweile, nach kurzen Zwischenstationen in Bochum und Dortmund, in Hamm lebt.

Der heutige Beruf ist das Ergebnis eines konsequenten Werdeganges. Bereits im Alter von achtzehn Jahren begann Patrice Jacopit sein Studium der Malerei und Graphik an der Kunstakademie seiner Heimatstadt Tours. Seit er dies 1974 beendete, ist er freischaffend tätig. Heute ist es fast unmöglich, so jung ein Studium



„Imbiß“



zu beginnen. Und so sieht Jacopit noch viele andere Unterschiede im Vergleich zu heute, wenn er über seine Studienzeit spricht. Früher habe das Talent über die Aufnahme an der Akademie entschieden, nicht ein gutes Zeugnis. Dieser Druck lastet auch im weiteren Verlauf des Studiums auf den Studenten, die den Anforderungen der Akademie gerecht werden müssen. Auch kopieren viele nur noch ihren Lehrer und veranstalten bereits nach kurzer Zeit ihre erste Ausstellung, obwohl sie vielleicht noch keinen eigenen Stil gefunden haben.

Er selbst hat früher die Möglichkeit gehabt, alle Richtungen der Malerei auszuprobieren, um so zu einer eigenen Richtung zu kommen. So hat er sich heute auch thematisch und stilistisch völlig von seinen ehemaligen Professoren gelöst. Die Hauptmotive der Bilder Jacopits haben sich in den letzten

Jahren geändert. Nach seiner Umsiedlung nach Deutschland, die hauptsächlich aus beruflichen Gründen seiner deutschen Ehefrau erfolgte, sah er sich mit der Industriekulisse des Ruhrgebietes konfrontiert, die er in vielen seiner Werke verarbeitet. Beeinflußt von der Atmosphäre, von dem dämmrigen Licht, das oft über der Loire hängt, sind diese Bilder in Erinnerung an seine Heimatstadt meist in düsterem blau-grau gehalten, doch will Jacopit sich damit nicht auf eine bestimmte Position festlegen. Vielmehr zeigt er sowohl die Gefahren der Technik als auch die Faszination, die manchmal von ihr ausgehen kann. Ein Beispiel dafür ist das Bild des Gersteinwerks im Morgengrauen, das gleichzeitig romantisch und bedrückend wirkt.

Auch in seinen neueren Werken will Jacopit keine Stellung nehmen. Wenn etwa auf dem Bild „Kirmes in der City“ eine vollkommene Nostalgie herrscht, so daß man förmlich auf den Geruch von türkischem Honig und gebrannten Mandeln wartet, so zeigt „Karussell“ im Gegensatz dazu die Hektik, die auf den modernen Rummelplätzen unserer Zeit herrscht. Seit ungefähr zwei Jahren beschäftigt sich Jacopit jetzt mit

„Karussell“



Patrice Jacopit
vor seinem Bild „Kirmes“

dem Menschen und er versucht diesen in seiner Freizeit darzustellen, in der der Mensch natürlicher ist, als am Arbeitsplatz. Haupthandlungsorte sind

dabei Imbißbuden, Kioske, Jahrmärkte, Kneipen, Bars und Diskotheken. War der Mensch zunächst nur eine dunkle Silhouette im Lichtschein einer

Imbißbude, so geht Jacopit jetzt dazu über, deutlichere Konturen zu zeigen, auch die Gesichter erkennbar zu machen.

Als Vorlage für seine Bilder benutzt Jacopit manchmal Fotografien, doch zeichnet er fast nie genau nach dem Original, sondern verändert oder fügt neue Teile aus seinem Gedächtnis dazu. Wichtig ist ihm, daß seine Bilder zwar harmonisch sein sollen, doch trotzdem den Ausdruck nicht vergessen lassen. Sie sollen so schön sein, daß sie in ein Wohnzimmer passen, aber trotzdem zum Nachdenken anregen.

So hat er auch sein Haus zu einer Galerie eigener Bilder gemacht, in die er bereits öfter zu Ausstellungen eingeladen hat. Für Interessierte bietet sich hier die beste Möglichkeit, Bilder des Franzosen kennenzulernen. Nach der Beendigung seiner derzeitigen Ausstellung im Haus Vorschulze wird er im Raum Hamm wohl nicht so bald zu sehen sein. (Frank Ziemke)

Der „Deutsche Bund für Vogelschutz“ praktiziert umfassenden Naturschutz

Natur- und Umweltschutz ist heute wichtiger denn je. Viele Feucht-, Wald- und Wiesenflächen sind in den letzten Jahren als Lebensraum für die Natur verlorengegangen. Vögel und Pflanzen, Frösche und Insekten haben sich mit dem Verschwinden ihrer Lebensräume (ihren Biotopen) zurückgezogen. Der „Deutsche Bund für Vogelschutz“ (DBV) hat es sich zur Aufgabe gemacht, solche Biotop zu schützen, zu erhalten, naturgemäß zu pflegen oder gar neu anzulegen.

Umfassender Naturschutz bedeutet für den DBV, daß der Verein sich nicht ausschließlich — wie der Vereinsname aussagen könnte — nur um die Vogelwelt kümmert. Sicher, die Sorge um die Vögel ist die Grundlage der praktischen Vereinsarbeit, denn die Vögel sind wichtige Anzeiger von Umweltschäden oder gesunden Naturgebieten. Aber gleichzeitig helfen die Mitglieder z. B. auch den Fröschen und Kröten, wenn diese im März auf ihren zumeist nächtlichen

Wanderungen zu ihren Laichgewässern Straßen überqueren müssen. Nur etwa sechs Autos, die stündlich einen solchen Straßenabschnitt befahren, reichen aus, um 50% des Krötenbestandes zu überfahren.

Beim Vogelschutz wird spezieller Artenschutz betrieben. Anstatt wie in früheren Jahren sich mit dem Aufhängen von Nisthöhlen und dem Ausstreuen von Winterfutter zu begnügen, hilft man gezielt einzelnen Vogelarten, sofern es nötig ist. Die häufigsten Bewohner der Nisthöhlen sind — wie die Kontrollen gezeigt haben — Meisen und Sperlinge. Bevor diese Arten überhand nehmen, ist es sicherlich sinnvoller, Nisthöhlen für z. B. Schleiereulen, Stein- und Waldkauz bereitzustellen oder Bruträume in Gewässernähe für Uferschwalben und Eisvögel zu schaffen — was allerdings ungleich mühsamer ist.

Winterfütterung im großen Umfang wird nur in besonders strengen Wintern durchgeführt, wie es in diesem Jahr der Fall

war. Besonders Greifvögel sind gefährdet. Allerdings sorgt die natürliche Auslese unter den Tieren für einen erhöhten Bruttrieb der starken und gesunden Tiere im kommenden Frühjahr. Dies soll aber nicht heißen, daß der einzelne Balkon- und Gartenbesitzer auf sein Futterhäuschen verzichten soll.

Als richtige Maßnahme zum umfassenden Naturschutz hat sich das Anpachten großflächiger Naturräume herausgestellt. Die Kreisgruppe Hamm des DBV betreut zur Zeit zwei Waldgebiete und vier Teiche. Diese Gebiete sind so vor anderweitiger Nutzung gesichert und ha-



Turmfalken haben wie alle Greife unter dem Winter zu leiden, da sie kaum Mäuse finden.

ben einen hohen Wert als Lebensraum, als Brut-, Rast- und Futterplatz für alle möglichen Arten der Flora und Fauna.

Mitmachen beim DBV kann jeder, der sich für die Natur interessiert und irgendwie helfen möchte. Nicht jeder kann oder will praktische Arbeit leisten — beim DBV ist auch die passive, die ideale Mitgliedschaft und Unterstützung wünschenswert und wichtig. Die Größenordnung der Mitgliedschaft gibt dem DBV das nötige Selbstvertrauen, denn entsprechend steigt der Einfluß bei Institutionen aller Art. Der Jahresbeitrag ist relativ gering, Erwachsene zahlen jährlich DM 32,—, Schüler und Jugendliche DM 16,—. Weitere Auskünfte erteilt der DBV unter Tel. 44 35 80.



Durch stetes Beschneiden der Kopfbäume werden Brutplätze für Stein- und Waldkauz erhalten.



... Anruf

genügt!

SCHORNSTEINSORGEN?



Wir helfen schnell, sauber und preiswert!

Ausf. sämtl. Schornsteinarbeiten: z.B. Schornsteinkopferneuerungen inkl. aller Dacharbeiten, nachträgl. Schornsteinisolierungen bei Nässe/braune Flecken mit Plewa-Schamotte Thermo-Rüttelverfahren oder Chrom-Nickel-Stahl.
Alle Arbeiten werden mit Materialaufzug von außen durchgeführt. Ausf. in ganz NRW. Rep.-Eildienst. Festpreisgarantie.

Meisterbetrieb

MÖLLER

Schornstein-Dachtechnik GmbH

4700 Hamm, Am Oberhof 3, Tel. 02381/38958

Dachdeckermeisterbetrieb, z.B. Frankfurter Pflanze, verlegt 27.— DM/m², 30. J. schriftl. Garantie.



*Bahnhofsgaststätten
Hamm i.W.*

Bahnhofsstuben Konferenzzimmer Tagungsräume

Täglich geöffnet von
7.00 Uhr früh bis
23.00 Uhr nachts.

Das Haus der Spitzenklasse im Hammer Westen

Hotel-Restaurant Westen-Schützenhof

Wilhelmstraße 150
Telefon (02381) 44 1290
4700 Hamm 1



„Die neue Küche“ von Weber

Schillerstraße 1-3, 4700 Hamm 1, Tel. (02381) 12402

Wir führen Küchen und Einbaugeräte von Leicht, Rational, Hano, Siemens, Neff, Gaggenau.

Briefmarken BÖGGE Münzen

Das Fachgeschäft für Briefmarken und Münzen in Hamm bietet Ihnen:

- An- und Verkauf von Briefmarken und Münzen
- Ankauf von Gold und Silber
- Zubehör aller führenden Hersteller am Lager
- Abos.
- Taxierung

Alfred Bögge, Weststraße 56, im City-Center, Eingang Boecker-Passage · 4700 Hamm 1 · Tel. (02381) 12355

Perfektion
durch über
70-jährige
Erfahrung

Niederl. Hamm, Kamener Straße 131
Telefon (02381) 40 40 50

Niederl. Beckum, Oststraße 30
Telefon (02521) 1 66 49

KNIPPING-Fenster, Fenster für immer!

KNIPPING

KOPIER-STUDIO MARTIN RENNINGHOFF

Hohenhöveler Straße 4
4700 Hamm 4 (Bockum-Hövel)
Telefon 02381/78 83 61
privat 02385 / 1816

Geschäfts- und Privatdrucksachen

Mengendrucksachen

Familienanzeigen Trauerkarten

Einzelkopien Verkleinerungen

Vergrößerungen **Anreibebebuchstaben**

Verkauf und Bestellannahme von Postern
und Fotobriefkarten

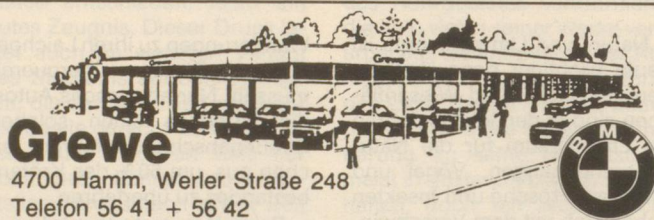
Lichtpausen

Täglich köstliche Kuchen u. Waffeln im Cafe
* sonntags Tanztee *

im

MARITIM **HOTEL**
Hamm

Neue Bahnhofstr. 3 · 4700 Hamm · Tel. 02381/13060



Grewe

4700 Hamm, Werler Straße 248
Telefon 56 41 + 56 42



ACO
Jürgen Adler

Hohe Straße 18
4700 Hamm 1
Tel. 02381/25921

Computervermittlung von Gebrauchtwagen,
Wohnmobilen, Wohnwagen und Motorrädern
für An- und Verkäufer. Tel. 02381/25921

Reimann

Hohe Straße 60 · Hamm

**Druck
& Verlag**
**Sofort-
druck
Kopien**

Sobald der Frühling Einzug gehalten hat, soll es losgehen: Rat und Ausschüsse stimmten schon im Dezember vergangenen Jahres einem Entwurf der Landschaftsarchitekten Martin + Pridik für die Gestaltung der westlichen Fußgängerzone zu. Die graue, breite Straße, bis vor kurzem noch chaotischer Verkehrsmittelpunkt der Lippestadt, wird in eine grüne Einkaufsoase verwandelt werden. Es gibt viel zu tun — schließlich sollen die wesentlichen Bauabschnitte bis Dezember fertiggestellt sein.

Im Februar legten die profilierten Gartenschau-Macher ihren modifizierten Plan vor, der gegenüber dem ersten Entwurf geschrumpfter aber realistischer scheint. Insbesondere die Bedenken der drängenden Anlieger wurden berücksichtigt.

Über 100 Bäume werden das Bild entscheidend bestimmen: zwei große Platanen und eine Masse zierlicher Kegel-Akazien. Im gesamten Bereich werden etwa 30 Beete (amtsprachlich: Vegetationszonen) mit Kleingehölzen angelegt. Die Pflanzungen sollen mit einseitiger Anböschung versehen werden, als optische Rückenstütze für die zahlreichen Sitzgelegenheiten. Bei der Bepflanzung soll der Sichtkontakt zwischen Nord- und Südseite erhalten bleiben. Die vorgesehenen „Biergärten“ vor Kipp'n Inn und Treffpunkt Karlheim werden sicherlich dem Anspruch ihres Namens gerecht.

Die verbleibenden Freiflächen differenzieren die Planer in eine Durchgangszone und zwei Bummelzonen. Die Durchgangszone, optisch durch dunkles Verbund-Pflaster erkennbar, schlängelt sich geschwungen in gesamter Länge von Westen nach Osten. Auch die ständig wachsende Zahl der Hammer Radfahrer soll diese Wege benutzen dürfen, da die

Baustelle Bahnhofstraße

Es grünt so grün . . .



Die „Wolkenschaukel“, Monumentspektakel von Otmar Alt, fand erst im vergangenen Sommer ihren Platz zwischen Deichmann und Kaufhof. Jetzt wird sie umgepflanzt und kann als „Tor zur Bahnhofstraße“ vor dem Kaufhaus C&A bestaunt oder belächelt werden — je nach Kunstgeschmack der Passanten.

neue Bahnhofstraße für Drahtesel gesperrt ist. Die sogenannten Bummelzonen vor den Schaufensterfassaden der Geschäfte sind durch rote Klinkersteine und Kleinpflaster kontrastreich abgesetzt.

Verlegt wird Otmar Alt's Wolkenchaukel. Von ihrem jetzigen Platz zwischen Kaufhof und Deichmann, wo sie sich auch aus optischen Gründen

vor den bunten Ladenzeilen nicht bewährte, soll sie vor das Kaufhaus C&A verpflanzt werden und an dieser Stelle eine Art „Tor zur Bahnhofstraße“ bilden. Dort, wo momentan noch provisorische Parkplätze manchen Tiefgaragen-Hasser glücklich machen, wird neben einer Wasserfläche mit besagter Wolkenchaukel auch ein Eingangsvorbau des Kleiderriesen errichtet

werden.

Wasserbecken sollen auch die Kreuzung an der Luisenstraße auflockern. Geschwungen wie Nierentischchen werden diese Brunnen sicherlich zierlicher wirken als die „schlicht und geschmacklos“ herumstehenden Waschbetonbrunnen des Bahnhofsvorplatzes.

Gegenüber dem ersten Ent-

wurf mußten durchgängige Arkaden-Vorbauten, entlang an den Geschäftshäusern, gestrichen werden, was die Architekten aufrichtig bedauern. Die Anlieger zogen nicht mit, weshalb die Idee des z.B. aus Münster bekannten „Allwetter-Shoppings“ nicht realisiert werden kann.

Im gesamten Planungsbe-
reich werden Olympia-Park-



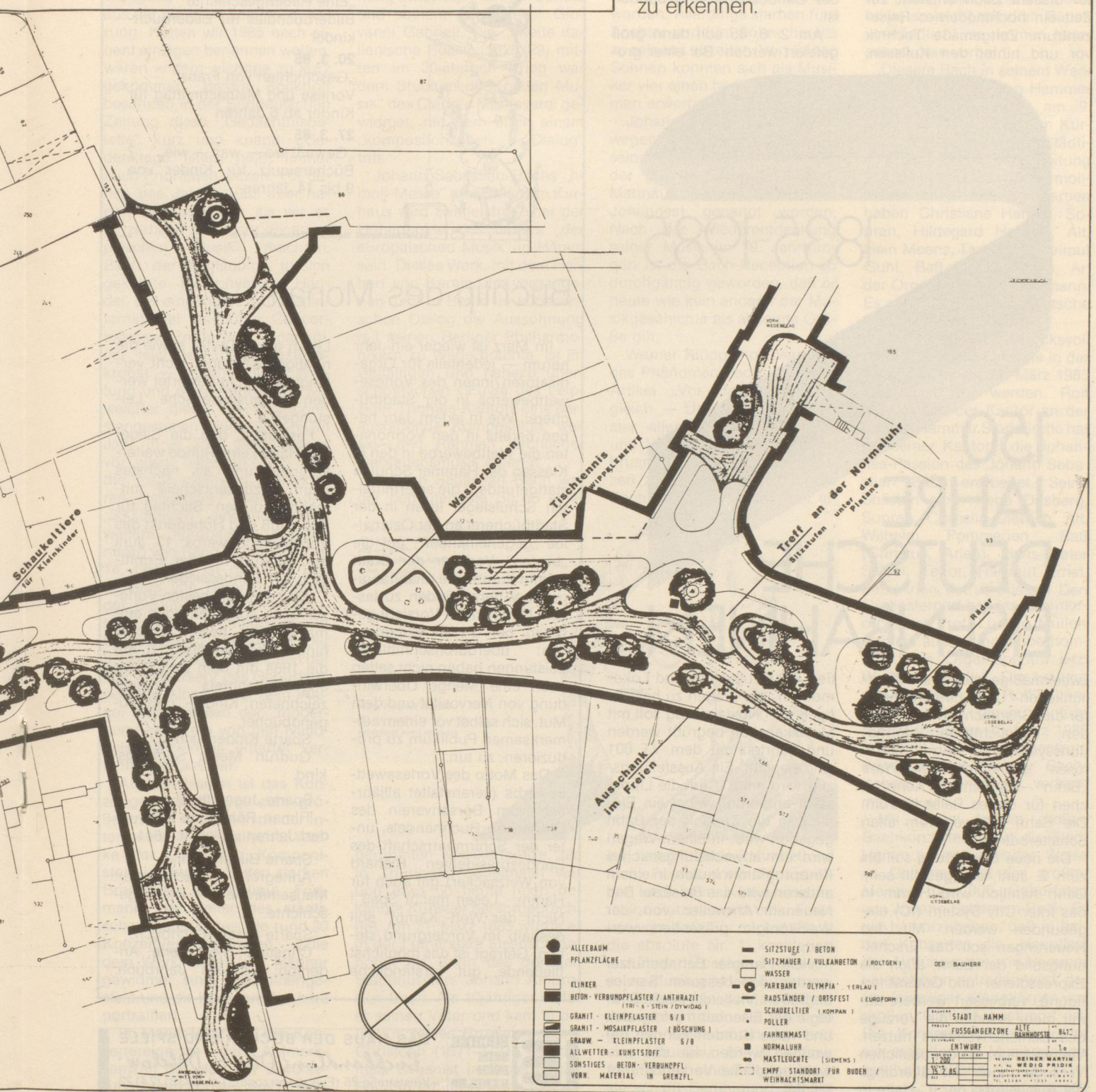
bänke und Sitzmüerchen aufgestellt. Auch „Wippelemente“, gemeint sind Schaukeltiere usw., die es bereits in der Weststraße gibt, sind vorgesehen — vielleicht sogar eine Tischtennisplatte. An die Radfahrer wurde nicht nur bezüglich der Durchfahrterlaubnis gedacht. Am Westring werden Ständer für die Fietse geschaffen.

Sobald der Frost nachläßt,

wird die Bauverwaltung Musterfelder mit den möglicherweise verwendbaren Pflastersteinen anlegen. Nach der Entscheidung über das Material wird die Arbeit dann schließlich losgehen. Zunächst sind noch einige Tiefbaumaßnahmen nötig, um Versorgungsleitungen zu verlegen und den geplanten Bäumen einen gesunden Untergrund zu schaffen.

Planungskarte der Bahnhofstraße

In der jüngsten Kartenzeichnung der Architekten Pridik und Martin sind deutlich die intensive Bepflanzung durch Bäume, die Anlage von Beeten, Sitzgelegenheiten und Wasserflächen zu erkennen.



Neues Reisezentrum und mehr IC-Halte Jubiläum bei der Bahn

Mit Volldampf durch das Jubiläumsjahr fährt die Bundesbahn auch in Hamm. Unter dem Motto „150 Jahre Deutsche Eisenbahnen“ bemalen im März Kinder der Geist-Grundschule den Bauzaun in der Empfangshalle des Hauptbahnhofes. Hinter diesem Zaun entsteht zur Zeit ein hochmodernes Reisezentrum. Zeitgemäße Technik vor und hinter den Kulissen,

unserer Stadt. Zur Zeit fahren nur fünf Intercity-Züge über Hammer Gleise, ab Anfang Juni sollen es 29 sein. Hamm wird damit eine der 38 deutschen Städte, die im „Jede Stunde-jede Klasse-Takt“ in das schnelle, 3100 km lange Intercity-Netz der Bundesbahn eingebunden ist.

Am 2. 6. 85 soll dann groß gefeiert werden: Bei einer gro-



zweckmäßige moderne Räumlichkeiten und Einrichtungen für das Gespräch mit dem Kunden, übersichtliche Informationssysteme für den problemlosen „Konsum“ der Ware „Bahn“ — das sind die Kennzeichen für dieses Reisezentrum. Die Bahn will weg vom alten Schalterbetrieb.

Die neue Einrichtung soll bis zum 2. Juni fertiggestellt sein. Dann nämlich wird Hamm in das Inter-City-System (IC) eingebunden werden. Mit den Neuerungen soll das Erscheinungsbild der Bahn, auch die Expressdienst- und Güterabfertigung, verbessert werden, damit mehr Kunden die Vorzüge des Schienenverkehrs nutzen. Viel wichtiger als die baulichen Veränderungen ist allerdings die Ausweitung der IC-Halte in

Ben Fahrzeugschau sind Lokomotiven und Wagen zu besichtigen. Ein Nostalgiezug soll mit Musikkapellen begrüßt werden und Fahrten mit dem VT 601 sind geplant. Ein Ausstellungszug wird am 21. Juli die Lippestadt anfahren, wobei ein Einblick in die Zukunft der Bahn gegeben wird. In einem Wagen wird ein abwechslungsreiches Kinoprogramm laufen, in einem anderen wird das Reiseziel Bad Neuenahr/Ahrweiler von der Weinkönigin präsentiert werden.

Viele Hammer Bahnbenutzer werden den besseren Service begrüßen. Vielleicht ist die Strategie der Eisenbahn erfolgreich und neue Kunden können gewonnen werden für das umweltfreundliche Verkehrsmittel. (HHM)



**Treff
Jugendbücherei**
... jeden Mittwoch
um 15 Uhr!

6. 3. 85

Vorlesewettbewerb mit den Schulsiegern 1985 (wer wird Stadtsieger/in in Hamm?)

13. 3. 85

„Eine Rabengeschichte“ Bilderbuchdias für Bilderbuchkinder

20. 3. 85

„Geschichten von Franz“ Vorlese und Malnachmittag für Kinder ab 6 Jahren

27. 3. 85

„Gewußt wo — was — wie ...?“ Büchereiquiz für Kinder von 9 bis 14 Jahren

Stadtbücherei Hamm • Ostentallee 1-5

Buchtip des Monats

Im März ist wieder ein Jahr herum — jedenfalls für Organisatoren/innen des Vorlesewettbewerbs in der Stadtbücherei. Wie in jedem Jahr haben bereits in den Vormonaten die Wettbewerbe in den 6. Klassen der Hammer Schulen stattgefunden; die so ermittelten Schulsieger lesen in der Stadtbücherei an der Ostentallee „gegeneinander“, um die „besten“ Vorleser der Stadt Hamm durch eine unabhängige Jury herausfinden zu lassen. Natürlich ist Vorsicht geboten bei diesen Superlativen: überdurchschnittliche Leistungen haben nicht selten auch eine Menge Überwindung von Nervosität und dem Mut, sich selbst vor einem aufmerksamen Publikum zu produzieren, zu tun.

Das Motto des Vorlesewettbewerbs (veranstaltet alljährlich vom Börsenverein des Deutschen Buchhandels, unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten Richard von Weizsäcker) gilt auch für Hamm: „Lesen macht Spaß!“ Nicht der Wett-„Kampf“ soll deshalb im Vordergrund stehen. Gefragt ist das möglichst fließende, gut verständliche

Lesen eines Textes sowie die richtige Betonung; nicht verlangt und nicht gewertet werden schauspielerische Leistungen.

Fest steht, daß die Sieger aus Hamm eine Runde weiterkommen und als nächstes beim Bezirksentscheid mitmachen dürfen. Stichtag für Abschluß und Höhepunkt des Vorlesewettbewerbs: 13. Juni in Frankfurt mit der Ermittlung der Bundessieger.

Wo es um die besten Vorleser geht, soll auch noch einmal auf die „besten“ Bücher hingewiesen werden, d.h. auf die 1984 mit dem Deutschen Jugendbuchpreis ausgezeichneten Kinder- und Jugendbücher.

Sparte Kinderbuch:
Gudrun Mebs: Sonntagskind.

Sparte Jugendbuch:
Tilman Röhrig: In dreihundert Jahren vielleicht. 1641.

Sparte Bilderbuch:
Annegret Fuchshuber: Mausemarchen — Riesengeschichte.

Sparte Kinder-Sachbuch:
Christina Björk/Lena Anderson: Linnéas Jahrbuch.

B **BÜCHER
BEIM
BUCH-
HANDLER**

DAS HAUS DER BÜCHER UND SPIELE
Buchhandlung Otto F. Dabelow
Weststraße 26 (Fußgängerzone), Tel. 023 81/241 23

Geburtstagsfeier für Johann Sebastian Bach

1985 ist das Jahr der europäischen Musik. Wir haben uns daran gewöhnt, die Jahre nach den Namen von großen Männern und Frauen zu benennen. Martin Luther und Johann Wolfgang von Goethe sind uns aus der jüngsten Zeit in Erinnerung. Hätten wir 1985 nach einem einzigen benennen wollen, wären andere wichtige zu kurz gekommen. Baldur Bockhoff beschrieb in der Süddeutschen Zeitung diese „Gedächtnispalette“ kurz und knapp: „Gedenktage feiern heißt immer auch Prioritäten setzen. Vor denen des Jahres 1985 aber haben wir kapituliert, als wir es kurzerhand zum ‚Jahr der europäischen Musik‘ machten. Bach, der tiefgläubige, in sich gekehrte Metaphysiker, Händel, der eingängige, griffige, international eingeübte Concertogrosso-Produzent, Scarlatti, der leichtgewichtige Tastenakrobat — stimmt solche Wertung und diese Rangfolge? Mit welcher dieser drei Komponistengestalten sollten wir uns im Jahr ihres 300. Geburtstages vor allem befassen? Wo sind die folgenreichsten Korrekturen notwendig?“ Neben den „300jährigen“ sind noch zwei weitere „europäische Komponisten von Rang zu nennen. Am 14. Oktober ist der 400. Geburtstag von Heinrich Schütz, der bestimmenden Musikergestalt des Frühbarocks in Deutschland zu gedenken. Der 9. Februar stand im Zeichen der 100. Wiederkehr des Geburtstages von Alban Berg, dem Wiener Komponisten der „modernen Oper“, die von den Nationalsozialisten als „entartet“ verfehmt worden war.

Auch in Hamm ist das Konzertgeschehen 1985 zum größeren Teil bestimmt von der Interpretation musikalischer Werke der genannten Komponisten. In einer 24 Seiten starken Broschüre hat Helmut Fortmann, der Leiter des städtischen Kulturamtes, die rund 30 Konzertveranstaltungen, die dem Werk dieser fünf Männer gewidmet sind, zusammengestellt und die Komponisten kurz portraitiert.

Im Monat März sind drei Konzertereignisse der Aufmerksamkeit der Hammer Bevölkerung anempfohlen. Am 8. wer-

den im Heessener Schloßkonzert Heinrich Schütz und „seine Studienjahre in Venedig“ musikalisch vorgestellt. Die „erste italienische Reise“ (1609-1613) zeigt die künstlerische Beziehung zwischen Heinrich Schütz und seinem Lehrmeister Giovanni Gabrieli. Die „zweite italienische Reise“ (1628/29) mitten im 30jährigen Krieg war dem Studium der „neuen Musik“ des Claudio Monteverdi gewidmet, mit dem er in einem „kompositorischen Dialog“ tritt.

Johann Sebastian Bachs „h-moll-Messe“ am 9. März im Kurhaus wird zweifelsfrei einer der Höhepunkte des Jahres „der europäischen Musik“ in Hamm sein. Dieses Werk, mit dem Herbert von Karajan im vergangenen Jahr in Berlin im künstlerischen Dialog die Aussöhnung mit seinen Berliner Philharmonikern zu Wege brachte, ist im vielfältigen und nahezu unerschöpflichen Oeuvre des Leipziger Thomas-Kantors eine herausragende Komposition, weil sie „den Rahmen kirchlicher Gebrauchsmusik sprengt“.

Johann Sebastian Bach war der bedeutendste Sproß einer

sten musikalischen Unterricht. Nach Leipzig kam Johann Sebastian Bach 1723, wo er am 28. Juli 1750 auch verstarb. Bach war zweimal verheiratet und war im Lauf seines Lebens Vater von 11 Söhnen und 9 Töchtern geworden. Allerdings starben fünf Töchter und fünf Söhne bereits zu seinen Lebzeiten. Von seinen Söhnen konnten sich als Musiker vier einen bedeutenden Namen erwerben.

Johann Sebastian Bach ist wegen der großen Wirkkraft seiner geistlichen Musik häufig der „fünfte Evangelist“ (nach Matthäus, Markus, Lukas und Johannes) genannt worden. Nach der Wiederentdeckung seiner Musik im 19. Jahrhundert ist die Bach-Rezeption so durchgängig geworden, daß er heute wie kein anderer der Musikgeschichte als absolute Größe gilt.

Werner Klüppelholz versucht das Phänomen Bach in seinem Artikel „Vor Bach sind alle gleich — Über den Notenmeister aller Klassen, Schichten und Völker“ (Die Zeit, 15. Februar 1985) mit folgenden Sätzen zu beschreiben: „L... Sie Bach? Ei gewiß doch, über al-

„Das ist der einzige,
den ich sehen möchte,
ehe ich sterbe
und der ich sein möchte,
wenn ich nicht
der Bach wäre.“

Georg Friedrich Händel
(23. II. 1685 – 14. IV. 1759),
gezeichnet von Loredano



berühmten Musikerfamilie, die in Thüringen beheimatet war und etwa 50 heute noch bekannte Künstler hervorgebracht hat. Am 21. März 1685 wurde er in der Lutherstadt Eisenach geboren als Sohn des dortigen Stadtmusikers Johann Ambrosius Bach. Als 10jähriger verlor er seinen Vater und kam in die Obhut seines Bruders Johann Christoph (1671-1721), der damals Organist in Ohrdruf war. Bei ihm erhielt er auch den er-

les, bekennt mein Zahnarzt und mein Friseur, mein Tennistrainer und mein Kultusminister, meine Putzfrau und mein Fräulein vom Amt. Für mich ist Bach die absolute Nr. 1, konstatiert ein älterer Zoologie-Professor, seine Musik gibt viel Erbauung, rapportiert ein jüngerer Bundeswehr-Offizier, sie paßt so gut zu Weihnachten, bemerkt eine Hausfrau, 88, ist einfach toll, lächelt eine Schülerin, 13, sie schafft Beruhigung, spricht

ein im übrigen mit kölschen Karnevalsliedern befaßter Elektriker, und belebt so trefflich einen Kirchenraum, findet eine Biologin. Bach eigne sich bestens zum Tanzen, strahle Gemütlichkeit eines Kaminfeuers aus, erzeuge eine so harmonische Gänsehaut, klinge so mitreißend, klar, so einerseits ausgetüftelt, andererseits lebendig, sei von solcher Mächtigkeit, Melancholie, Gleichmäßigkeit, Endlosigkeit, Ordnung, packend wie soul, spannend wie Kartenspiel, sanft wie Meerbrise, so leicht mit dem Bauch verständlich, so immer haar-scharf dran vorbei.“

Diesem Bach in seinem Werk zu begegnen, werden Hammer Konzertbesucher also am 9. März eine Möglichkeit im Kurhaus haben, wenn der Städtische Musikverein unter Leitung von Joshard Daus die h-moll-Messe singt. Die Solopartien haben Christiane Hampe, Sopran, Hildegard Hartwig, Alt, Hein Meens, Tenor und Helmut Guhl, Baß, übernommen. An der Orgel sitzt Alice Petermann. Es spielt die Nordwestdeutsche Philharmonie Herford.

Nicht weniger eindrucksvoll dürfte die Passionsmusik in der Pauluskirche am 17. März 1985 um 18.00 Uhr werden. Rolf Schönstedt, der Kantor an der großen Hammer Stadtkirche hat mit seiner Kantorei die Johannes-Passion des Johann Sebastian Bach erarbeitet. Seine Solisten sind: Irene Düsberg, Sopran, Cornelia Dietrich, Alt, Wilhelm Pommerien, Baß (Christus, Arien), Hans-Dieter Seibel, Tenor, Hartmut Ernst, Baß (Arien, Petrus, Pilatus). Den Orchesterpart hat das Kammerorchester Prof. Ludwig Müller-Gronau aus Detmold übernommen. Am Orgelcontinuo sitzt Wolfgang Mielke. Die Leitung der Aufführung hat Rolf Schönstedt, der in einem Einführungsvortrag am 10. März 1985 um 20.00 Uhr im Lutherzentrum seine Zuhörer mit der Bach'schen Passionsmusik vertraut machen will.

Mit diesen beiden großen Bachkonzerten feiert die Stadt Hamm in gebührender Weise im Geburtsmonat des großen Meisters den 300. Geburtstag von Johann Sebastian Bach. Es gilt hervorzuheben, daß in beiden Konzerten die „Hauptlast der Aufführungen von Hammer Laienchören getragen wird, deren jeweiliger Klangkörper von großer Qualität bestimmt ist. Die Konzertbesucher erwartet ein ergreifendes Musikerlebnis von hohem Rang.

Fred. G. Rausch

Mit einem
schnittigen Schnitt
schnittig frisiert!
Perücken, Haarteile, Toupets

Salon Figaro

Inh. W. u. R. Schmitz
4700 Hamm, Werler Straße 9
Telefon 221 26



Pape-Eicker/Schmidt

Bismarckstraße 22
4700 Hamm 1
Tel. (02381) 237 71

Schönes
von
Schmohr



KUNSTHANDWERK
GEMÄLDE UND
ORIGINALGRAFIK
SILBER UND
GOLDSCHMUCK

kunst studio
HAMM AM BAHNHOF

STADTINFORMATION
IM DER-REISEBÜRO
HAMM, NORDSTRASSE 7

Vorverkauf für alle Veranstaltungen
(02381) 209 45

EINRICHTUNGSHAUS
HERLITZ

GBH & CO. KG

4700 Hamm, Bahnhofstr. 14-16
Postfach 1613
Tel. (02381) 2 10 86/2 10 87

MÖBEL
ORIENTTEPPICHE
TEPPICHE
DEKORATIONEN
LAMPEN
KUNSTGEWERBE

WK **DWE** **ASO** **Domicil**
MÖBEL

WLT mit Uraufführungen in Hamm

„Sevdican — Tor zur Hoffnung“

Ein besonderes Theaterereignis für Hamm versprechen zwei Uraufführungen des Westfälischen Landestheaters zu werden, die am 22. und am 29. März stattfinden. „Sevdican — Tor zur Hoffnung“ zeigt Lebenswege in zwei unterschiedlichen Welten. Es werden sechs Frauen vorgeführt, deren Schicksale geprägt sind vom Leben zwischen Deutschland und der Türkei. Das Stück wurde von der berühmten türki-

schen Autorin Nezihe Meric eigens für das Westfälische Landestheater geschrieben.

Akteurin ist die türkische Schauspielerinnen Dilek Türker. Türker wurde 1944 in Istanbul geboren und arbeitet seit 1964 als Schauspielerin. Sie spielte am „Städtischen Theater Istanbul“ mehrere Hauptrollen. Vor ihrer Übersiedlung in die Bundesrepublik Deutschland war sie zuletzt in „Bernada Albas Haus“ von Garcia Lorca und in

„Schweyk im Zweiten Weltkrieg“ von Bertolt Brecht zu sehen. 1977 zog sie nach Köln, um Theaterwissenschaft zu studieren und ihre Deutschkenntnisse zu vervollkommen. Seitdem arbeitete sie als Journalistin und natürlich als Schauspielerin. „In Deutschland verstehe ich meinen Beruf mehr und mehr als Mission“ sagt sie. So wirkte sie in türkischen Theaterstücken mit, z.B. an der renommierten Schaubühne in Berlin.



Dilek Türker



Das Produktionsteam von links: Eberhard Westphal (Ausstattung), Dilek Türker, Rüdiger Kuhlbrodt (Regie), Rosemarie Hegenscheidt (Regie-Mitarbeit), Martin Burkert (Dramaturgie)



Dilek Türker mit Regisseur Rüdiger Kuhlbrodt

Einem breiten deutschen Publikum wurde sie bekannt als Mutter Selime Balta in der Fernsehserie „Unsere Nachbarn — die Baltas“.

Sie möchte türkische Kultur für Deutsche vermitteln und selbst mehr von der deutschen Kultur lernen. Schon lange träumt sie von einem zweisprachigen Theater bzw. Kabarett. Die Zusammenarbeit mit dem Westfälischen Landestheater in dem Ein-Personen-Stück „Sevdican — Tor zur Hoffnung“ von Nezihe Meric erfüllt ihr diesen Wunsch. Unter der Regie von WLT-Oberspielleiter Rüdiger Kuhlbrodt spielt sie sechs Frauen, deren Schicksale geprägt wurden vom Leben zwischen Deutschland und der Türkei: Berna (die leidende Intellektuelle), Irep Ana (die anatolische Greisin, deren Kinder in der Fremde leben), Ayse (die geschiedene Fabrikarbeiterin), Nese (die integrierte Frau, die mit einem Deutschen verheiratet ist), Binay (die wohlhabende Alkoholikerin) und schließlich Fazilet (die zurückgekehrte Gastarbeiterin).

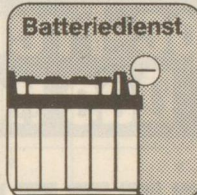
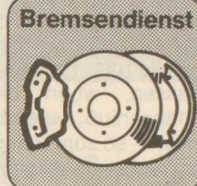
„Sevdican“ wird in Hamm in einer deutschsprachigen und einer türkischsprachigen Version uraufgeführt. Die deutsche Fassung wird gespielt am 22. März 1985 um 20 Uhr in der Aula der Städtischen Musikschule. Die türkische Fassung wird am 29. März 1985 um 20 Uhr im Saalbau Bockum-Hövel aufgeführt.

Fotos: von Hodenberg



GOOD YEAR

Markenfabrikat, vom Fachmann eingebaut



Heessener Straße
4700 Hamm 1
Telefon (02381) 34005/06

Kempen

**mit über 70 Filialen
in der Bundesrepublik**

Christliche Literatur

**BUCHHANDLUNG
BERTRAM**

Wilhelmstraße 32
Telefon 02381/25184
4700 Hamm 1

FOTO SCHULTE

Ihre Farbfilme
abends gebracht —
morgens fertig

Neue Bahnhofstraße 1
4700 Hamm 1
Telefon 12934

Bad Waldliesborn

K. o. K. ist o. k.! Kur ohne Koffer —
bei uns, stundenweise, auch nach
Feierabend. Ihrer Gesundheit zu-
liebe! Postkärtchen genügt. Kur +
Einkehr = 4780 Bad Waldliesborn
☎ 02941/800250

**Zick-Zack-
Nähmaschinen**

bei uns ab **DM 298,—**
Garantie: 5 Jahre

**Wir bieten Ihnen
eben mehr!**



BRÖKER

Hamm, Oststr. 12
Werne, nur Steinstr. 33

Nicht nur reden — helfen!

Natur- u. Umweltschutz —
heute wichtiger denn je!

Unterstützen Sie den
Naturschutzverein

**DEUTSCHER BUND
FÜR VOGELSCHUTZ**

Fordern Sie kostenloses Info-
Material an: Tel. 443580



**Hotel
China-Restaurant
"Peking"**

Hohe Straße 16 · 4700 Hamm 1
Telefon (02381) 12251

Geöffnet v. 12 — 15 u. 17.30 — 23.30 Uhr
Mittags-Menue ab 8,50 DM

Über 160 Spezialgerichte.
Alle Speisen auch zum Mitnehmen.
Fordern Sie tel. Speiseheft an.

Umtausch und Reklamation Was ist Recht und was Kulanz?

Dabei geht es um ein recht unerschöpfliches Mensch-Ärgere-Dich-nicht-Spiel zwischen Einzelhandel und Verbraucher. Viel Verdruß ließe sich aber vermeiden, wenn die Spielregeln besser bekannt wären. Eigentlich gehören sie zum Grundwissen über Kaufverträge.

Bleiben wir zunächst beim Umtausch. Hier ein praktisches Beispiel: Frau Ypsilon hat sich einen Pullover gekauft, ihn aber im Geschäft nicht anprobiert. Zuhause stellt sie fest, daß der Pullover nicht sitzt, auch paßt die Farbe doch nicht so gut zum Rock. Sie bringt den Pullover zurück zum Geschäft, um ihn gegen einen anderen umzutauschen. Der Geschäftsinhaber aber sagt: „Nein, gekauft ist gekauft — ich tausche nicht um.“ Der Pullover ist neu, in jeder Weise einwandfrei und getragen hat ihn die Kundin auch nicht. Muß der Geschäftsmann umtauschen? Nein! Den Pullover von Frau Ypsilon muß der Einzelhändler nicht umtauschen, denn das Stück hat keinen Fehler. Zum Umtausch einer mangelfreien Ware ist der Einzelhändler nicht verpflichtet.

Anders ist das nur, wenn die Umtauschmöglichkeit beim Kaufabschluß vereinbart wurde. Viele Einzelhändler räumen aus Gründen der Kulanz ihren Kunden die Umtauschmöglichkeit innerhalb einer bestimmten Frist freiwillig ein — andere aber tun dies nicht. Daher ist es besser, sich beim Kauf gleich nach den Möglichkeiten des Umtausches zu erkundigen. Eine Umtausch-Zusage sollte man sich auf dem Kassenzettel bestätigen lassen. Beim Umtausch wird in der Regel eine andere Ware oder aber ein Gutschein gewährt. Selten geben Kaufleute den Kaufpreis in bar zurück. Möchte der Kunde sich die Möglichkeit offenhalten, die Ware gegen Erstattung des Kaufpreises zurückzubringen, dann läßt er sich auf dem Kassenzettel vermerken: „Bei Nichtgefallen Geld zurück — Frist bis zum Soundsovielten. Schlußverkaufsware und Sonderangebote sind in der Regel vom Umtausch ausgeschlossen.“

Wir sprachen bis jetzt vom Umtausch einer einwandfreien Ware. Völlig anders ist die Rechtslage, wenn eine Ware Fehler hat. Die Reklamation ist

nicht in das Belieben des Einzelhändlers gestellt. Vielmehr muß der Händler ein halbes Jahr lang dafür einstehen, daß die Ware im Zeitpunkt der Übergabe einwandfrei ist und auch keinen im Keim angelegten, noch verdeckten Fehler aufweist. Übrigens gilt dies auch für Schlußverkaufsware sowie bei sonstigen Preisnachlässen und Sonderangeboten. Die Reklamation fabrikneuer, fehlerhafter Ware ist nur dann ausgeschlossen, wenn beim Verkauf auf den betreffenden Mangel hingewiesen worden ist oder der Kunde den Mangel kennt.

Achtung, aufgepaßt: Bei Mängeln hat der Kunde ein Wahlrecht zwischen Preisnachlaß, Rückgabe der Ware gegen Erstattung des Kaufpreises oder Ersatz durch eine einwandfreie Ware. Der Händler kann dem Kunden in dieser Hinsicht keine Vorschriften machen. Gibt der Kunde eine mangelhafte Ware gegen Erstattung des Kaufpreises zurück, hat er einen Anspruch auf Bargeld. Mit einem Gutschein muß er sich nicht zufrieden geben. Auf eine Reparatur der neu gekauften Ware muß der Kunde sich im Falle der Reklamation nur einlassen, wenn dies beim Kaufabschluß vereinbart worden ist — so zum Beispiel, wenn entsprechende Allgemeine Geschäftsbedingungen, also derartige Passagen im Kleingedruckten, Vertragsinhalt geworden sind. Eine solche Reparatur hat innerhalb der gesetzlichen Gewährleistungspflicht von einem halben Jahr zum Nulltarif zu erfolgen. Die gesetzliche Gewährleistungspflicht von einem halben Jahr verlängert sich gegebenenfalls um Reparaturzeiten. Wichtig ist, daß der Kunde die Fristen streng beachtet. Nach Fristablauf ist er machtlos. Den Ablauf der Verjährungsfrist unterbricht nur ein — möglichst schriftliches — Anerkenntnis des Vertragspartners oder eine Klage vor dem Gericht. Von der Unterbrechung ab läuft die Verjährungsfrist wieder neu an.

Sollten Sie Fragen oder einmal Schwierigkeiten mit einem Umtausch oder einer Reklamation haben, wenden Sie sich an die Verbraucherberatung Hamm, Westring 2 (City-Center), Tel. 02381/21898.

FÜR GUTES SEHEN



Ihr Augenlicht
liegt uns am Herzen!

Hamm · Martin-Luther-Straße 29 · Tel. 216 22

Optiker
HEINEMANN

R. W. Heuse

Weststraße 6 · 4700 Hamm 1 · Telefon 250 08

Seit 1841

Das Fachgeschäft für
Kristall-Porzellan
Kunstgewerbe

Beachten Sie bitte unsere
Spezialabteilungen
Hutschenreuther-Präsentation
Villeroy & Boch Center
Rosenthal Studio Abteilung
Thomas Abteilung
Arzberg Abteilung
Rusticale Keramik Abteilung

Lippe-Freizeitblatt: Das neue Medium

**Flachdächer-Fassaden
Dachrinnen-Gerüstbau
Blitzschutzanlagen
Metalldeckungen**



Made by Gockel
Qualität, Leistung, Service

Dachdeckermeister

GOCKEL gegr. 1925

Gewerbepark 34 4700 Hamm 1-Rhynern Tel. 02385/477

In der April-Ausgabe lesen Sie:

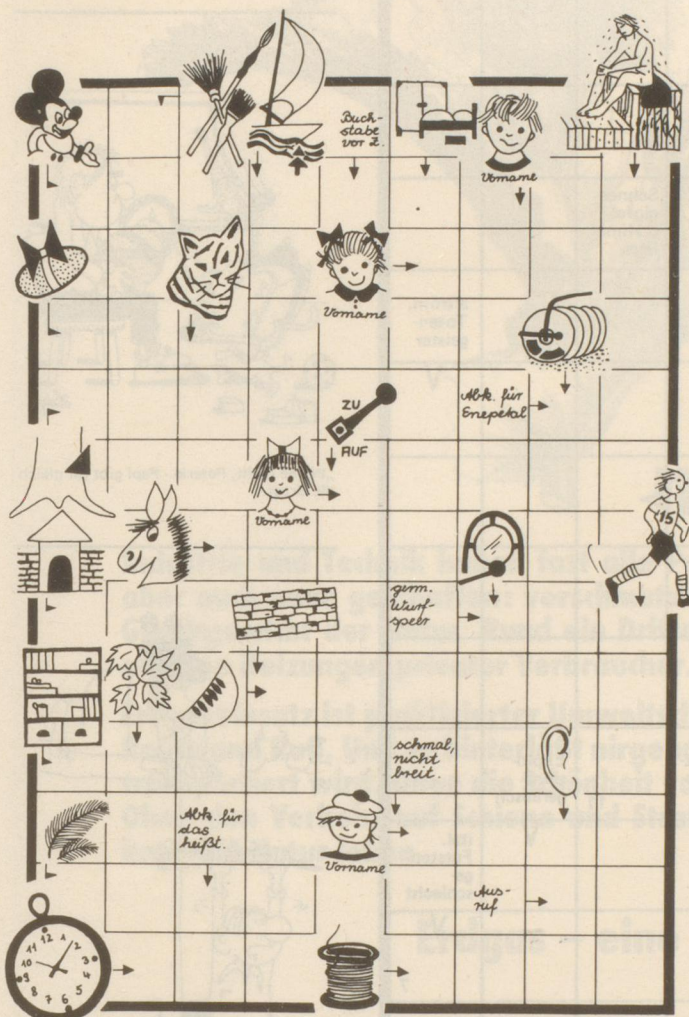
Der Maximilianpark

Eine Gartenschau-Nachlese und ein Ausblick auf die kommende Saison.

Flüchtlingshilfe Hamm e.V.

Portrait einer Bürger-Initiative

Kinderkreuzworträtsel



Stienemeier · Anlagenbau Hamm · Essen · Hamburg

Hochdruck - Heißwasser - Fernheizwerke - Blockheizkraftwerke - Niederdruckdampf - Warmwasserheizungsanlagen - Müllverbrennungsanlagen - Klima - Kälte - Solartechnik - Bäder - Laborbau - Sanitärtechnik - Elektroheizung - Kraftanlagen - Rohrleitungsbau - Gaswärmepumpen und Wärmerückgewinnung - DVGW-Zulassung

Bockumer Weg 59 - 4700 Hamm 1 - Telefon (0 23 81) 680 76

**Zigarren
QUELLENBERG**

Hamm, Weststraße 45
direkt neben City-Schuhe

**Pfeifen, Feuerzeuge
Geschenke für den Raucher**

**Havana, Jamaica, Honduras,
Importe**

In Haus- und Grundstücksangelegenheiten,
Hypothesen- sowie Finanzierungsfragen
werden Sie von uns zuverlässig beraten



**Zapf &
Mödder**

Immobilien-Treuhand oHG
4700 Hamm, Nordstraße 5, Tel. 02381/22025-27

Bewerbung

Sie suchen eine neue Stelle und müssen sich bewerben. Ich erstelle Ihnen Ihre Bewerbungsunterlagen und führe mit Ihnen ein Vorstellungstraining durch.

Uwe Toenies

Weststr. 32, 4700 Hamm 1
Tel. 023 81/134 60 od. 7 65 14

Der Abbeizer

Wir entfernen Farben von Möbeln, Metallen, Türen, Fenstern, Fensterläden, Gartenmöbeln, Türrahmen und Treppenhäusern bis auf den Naturton. Schnell, preiswert und gut! Einfach bringen, ohne Voranmeldung: 8.30 bis 17.30 Uhr

Jetzt Hamm, Münsterstraße 59
ehemalige Chevron-Tankstelle an der
Bahnunterführung
Telefon (0 23 81) 6 03 32

Heiratswünsche

Wirtschafterin, 35/165, nett u. gepflegt. Sie kommt a.d. Nähe von Lippborg ist aber nicht ortsgebunden. Ein Mann a. geordneten Verhältnissen, der es ernst meint, wäre ihr Wunsch! Tel.: 029 25/31 66 o. Brief u. D 775 an: PV Erika, Bengolweg 21, 4788 Warstein.

Techn. Angestellter, 58/176, verw., alleinstehend. Er kommt a.d. Raum Hamm u. möchte nicht länger auf den Zufall warten. Deshalb sucht er auf diesem Wege eine warmherzige, natürliche Partnerin (Kinder angenehm). Tel.: 029 25/31 66 o. Brief u. H 1060 an: PV Erika, Bengolweg 21, 4788 Warstein.

Attraktive Witwe, 47/164, alleinstehend u. schlank. Sie lebt i.d. Gegend von Bergkamen u. wünscht sich die Bekanntschaft eines liebenswerten Herrn, um noch einmal glücklich zu werden. Er darf auch gern Kinder haben. Tel.: 029 25/31 66 o. Brief u. D 776 an: PV Erika, Bengolweg 21, 4788 Warstein.

Das Eßzimmer

gestaltet in feinen Kirschbaumhölzern oder kernig rustikaler Eiche, zeigen wir gerne in unserem Hause.

Bitte besuchen Sie uns.
Hamm-Süden, Tel. 5 04 86
Fritz-Reuter-Straße 4
(Nähe Zentralhallen)

niemann
Wertvolle
Wohnungseinrichtungen

BILDUNG FÜR ALLE

Sekretärin (IHK)

12monatiger Samstagslehrgang mit staatl. anerkannter Abschlußprüfung. Förderungsmöglichkeit durch das Arbeitsamt.
Beginn: 23. 3. 85, 8.00 Uhr.

DAG-BILDUNGSWERK
H A M M
Bismarckstr. 17
02381/13068

**Kopieren
Drucken
Vervielfältigen
Sortieren
Schneiden
Falzen
Binden**

Gestetner Rex-Rotary

Ein komplettes Programm
verführbereit für jedes Büro

Gestetner u. Rex-Rotary
Vertragshändler
Verkauf - Leasing - Service

BÜRO Groß-Plan-Kopien
REPRO
Farbkopier-Service **AZEPA**
Hohe Str. 19 - Seit 1960 in Hamm

Flugzeugteil	↖	musikal. Bühnenstück	bibl. Männername	Rhonezufluss	austral. hoher Myrtenbaum	↖	chem. Zeichen für Tantal	Durchfuhr	Sohn Gads im Alt. Testament	Apfelsorte (Mz.)
Verwandte	12									
Haupthafen von Samoa	➤				einfaches Fahrzeug	➤			4	
nordostspan. Stadt	➤			3			Rhonezufluss	➤		
Erfinder d. Blitzableiters	➤							8	heimlich fliehen	
Schublade, Sparte		franz.: Landstrasse			Ostafrikaner		Platzdeckchen Bücherfreund	➤	➤	
	➤			6	Sicherungsstift	➤				
bevor	➤		Kirchen- gesang spartan. Feldherr	➤		2				
Schreibrohr der Antike	➤	5					Schneegipfel d. Himalajas	➤		
belg. Stadt an der Maas	➤			altfries. Rechtsbuch	➤					altröm. Totengeister
	➤					Gebäude- teil	➤			➤
grösseres Metallgefäß		phanta- stische Erzählung		Ver- stehen zarter Regungen		➤	Stadt am Ural	➤		
Stadt in der Schweiz	➤	10			Zeit- messer (Mz.)	➤				
Ansprache	➤				zerfal- lenes Bauwerk	➤				
Himmelskörper		Zahl	➤				Schmetterlings- larve	11	Explo- sions- geräusch	
	➤	ausser- gewöhn- lich			vorder- asiat. Staat	➤		➤		ital. Fürsten- ge- schlecht
franz.: in	➤		trop. Gras- steppe	➤						7
fest, tüchtig	➤	1	Frau Jakobs	➤		Zaren- befehl	➤			
Meer- rettich	➤				9	lange, schmale Öffnung	➤			
irgend- einer	➤					Laub- baum	➤			38-B-2-2

Die Buchstaben der Felder 1 bis 12 ergeben eine Tierbehausung.



„Hoffentlich ist dir klar, daß ich ein emotionell total frustrierter Erwachsener werde - als Ergebnis deiner Einengung meiner künstlerischen Selbstverwirklichung.“



„Weine nicht, Peterle - Papi gibt dir gleich die Brust.“



„Mach doch den Hemdkragen zu, wie sieht das bloß aus...“

Erdgas kann viel



**Zum
Beispiel
unsere
Umwelt
wieder
freundlicher
machen**

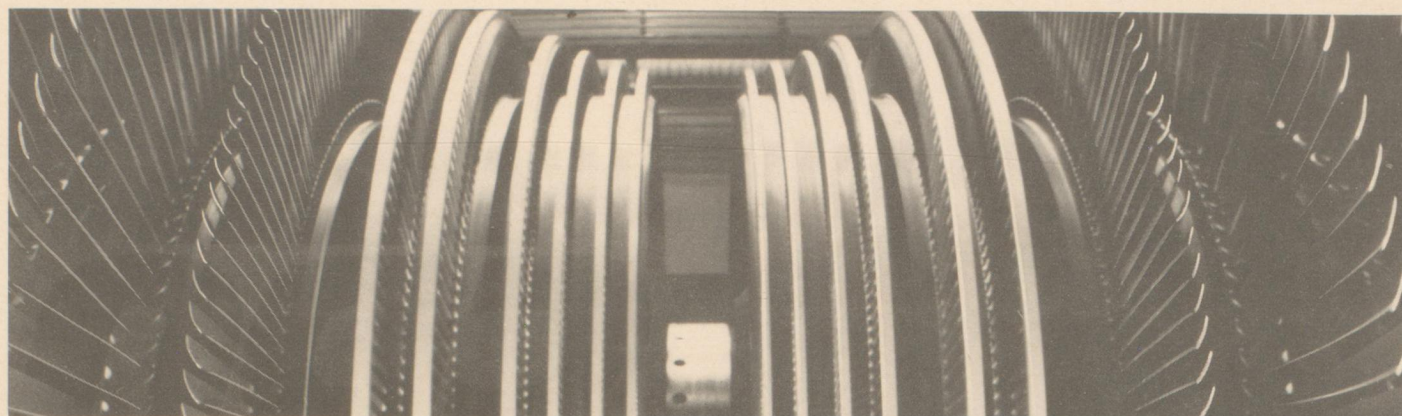
Industrie und Technik haben fast alle Probleme der Menschen gelöst. Sie haben aber auch neue geschaffen: verschmutzte Gewässer, verrußte Luft, Störungen im Gleichgewicht der Natur. Rund ein Drittel der Schadstoffe in der Umwelt stammt aus den Heizungen privater Verbraucher.

Erdgaseinsatz ist praktizierter Umweltschutz. Denn Erdgas verbrennt sauber, ohne Rauch und Ruß. Und es hinterläßt nirgendwo negative Spuren. Weil es unterirdisch transportiert wird. Ohne die Schönheit von Landschaften und Städten zu zerstören. Ohne den Verkehr auf Schiene und Straße zu belasten. Da, wo Erdgas arbeitet, kann die Natur leben.

Erdgas – eine sanfte Energie

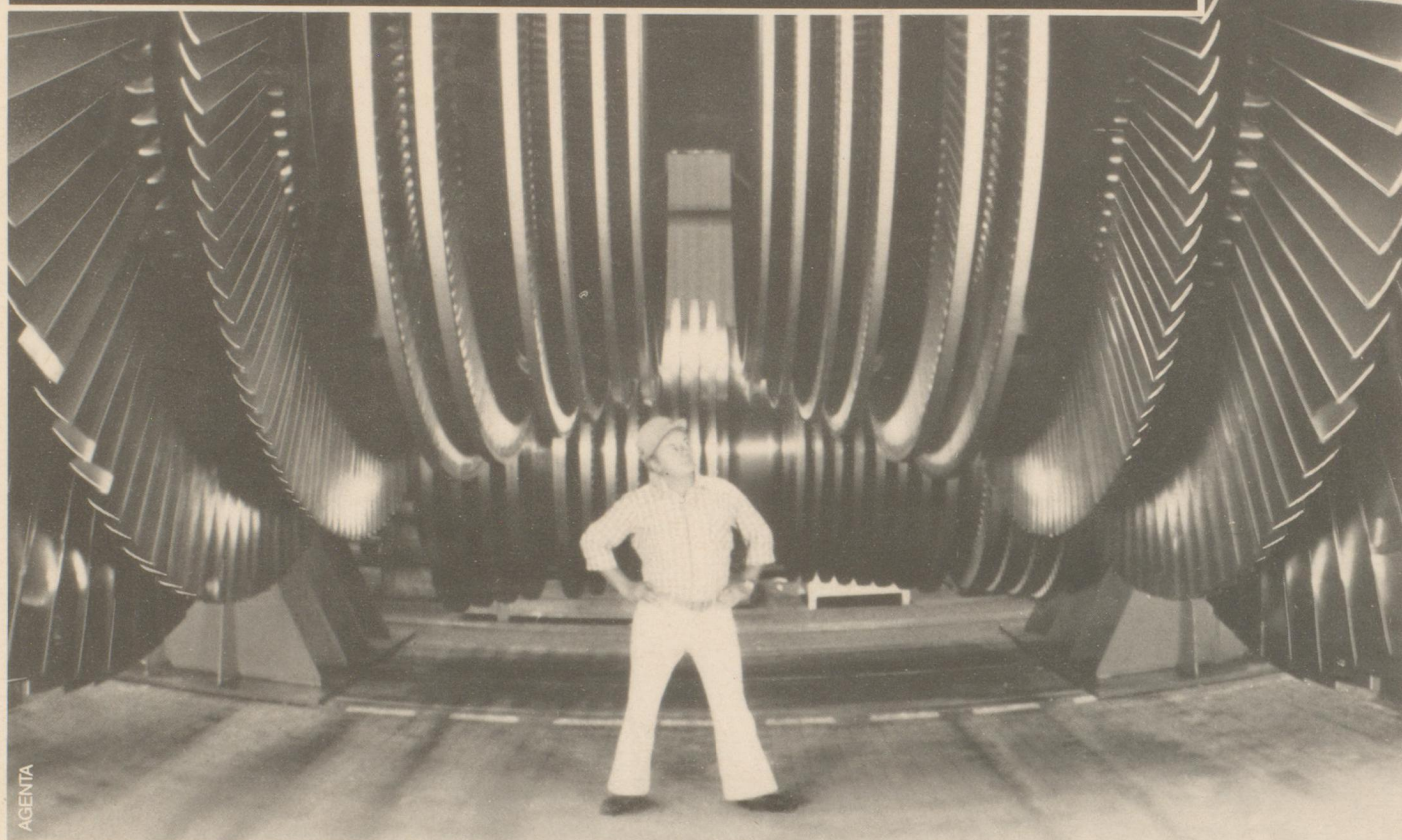
STADTWERKE HAMM GMBH

Die Fachleute für Ihre Energieversorgung



Unser Strom ist ein Stück Zukunft.

VEW



AGENTA

Mit dem VEW-Energiekonzept haben wir heute bereits die Entwicklungen von morgen vorgezeichnet. Es faßt fortschrittliche Energietechniken auf der Basis von Kohle und Kernenergie zu einem wirtschaftlichen und umweltschonenden Energie-Gesamtsystem zusammen.

In diesen Pionierleistungen

- unserem neuen Kraftwerk Werne, einem Kohle-Kombi-Block mit modernster Rauchgasentschwefelung,
- dem VEW-Kohleumwandlungsverfahren, das mehr aus Kohle macht,
- dem Thorium-Hochtemperatur-Reaktor THTR 300 in Hamm-Uentrop,

steckt ein gutes Stück Zukunft der Stromversorgung, steckt ein gutes Stück Zukunft für uns alle.

Wir sorgen mit Energie dafür, daß kommende Generationen weder im dunklen tappen noch in einer düsteren Umwelt leben müssen.

VEW

Vereinigte Elektrizitätswerke Westfalen AG · Dortmund